

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXIII
---------------------------------	-------

Teil I. Grundlagen	1
---------------------------	----------

1. Kapitel: Verfassung und Verfassungsrecht	1
1. Der demokratische Verfassungsstaat	1
1.1. Die Begründung des Verfassungsstaats durch das Recht	1
1.2. Die Verfassungsrechtsordnung als ranghöchstes Recht	3
1.3. Die demokratische Begründung des Verfassungsstaats	5
1.4. Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität	6
1.5. Staat und Gesellschaft	7
1.6. Die Zukunft des demokratischen Verfassungsstaats	8
2. Eine kurze Geschichte des österreichischen Bundesverfassungsrechts	8
2.1. Die Entstehung des B-VG	8
2.2. Die Verfassungsentwicklung in der 1. Republik	10
2.3. Die Wiederbegründung der Republik	11
2.4. Die österreichische Unabhängigkeit und der Staatsvertrag von Wien	12
2.5. Weitere wichtige Verfassungsnovellen seit 1955	13
2.6. Der österreichische Beitritt zur EU	14
2.7. Zur Reformbedürftigkeit des Bundesverfassungsrechts	14
2.8. Der Österreich-Konvent 2003/2004 und seine Folgen	16
2.9. Die Neugestaltung der Verwaltungsgerichtsbarkeit und weitere Reformen der letzten Jahre	16
3. Das Verfassungsrecht	18
3.1. Zu den Begriffen Verfassung und Verfassungsrecht	18
3.1.1. Verfassung als Verfassungsurkunde	18
3.1.2. Verfassungsrecht im materiellen und formellen Sinn	18
3.2. Die Quellen des österreichischen Verfassungsrechts	21
3.3. Bedeutung und Funktion des Verfassungsrechts	23
3.4. Zur Interpretation des Verfassungsrechts	25
4. Hinweise zum Studium des Verfassungsrechts	30
2. Kapitel: Grundprinzipien des Bundesverfassungsrechts	34
5. Die Gesamtänderung der Bundesverfassung	34
5.1. Der Begriff der Gesamtänderung	34
5.2. Die verfassungsrechtliche Grundordnung	35
5.3. Gesamtänderungen in der Verfassungspraxis	37

6.	Das demokratische Prinzip	38
6.1.	Begriff und Bedeutung des demokratischen Prinzips	38
6.2.	Die Realisierung des demokratischen Prinzips im österreichischen Verfassungsrecht	40
6.3.	Das parlamentarische Regierungssystem	42
6.4.	Die parteienstaatliche Demokratie und die Verbände	43
6.5.	Demokratiereform	46
7.	Das republikanische Prinzip	46
7.1.	Begriff und Bedeutung des republikanischen Prinzips	46
7.2.	Die Realisierung des republikanischen Prinzips im österreichischen Verfassungsrecht	47
8.	Das bundesstaatliche Prinzip	48
8.1.	Begriff und Bedeutung des bundesstaatlichen Prinzips	48
8.2.	Die Realisierung des bundesstaatlichen Prinzips im österreichischen Verfassungsrecht	49
8.3.	Die Realitäten des österreichischen Föderalismus	51
9.	Das rechtsstaatliche Prinzip	53
9.1.	Begriff und Bedeutung des rechtsstaatlichen Prinzips	53
9.2.	Die Realisierung des rechtsstaatlichen Prinzips im österreichischen Verfassungsrecht	55
9.2.1.	Das Rechtsstaatsprinzip	55
9.2.2.	Der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit	56
9.2.3.	Das verfassungsrechtliche Rechtsschutzsystem	58
9.2.4.	Die Verfassungsgerichtsbarkeit	59
9.2.5.	Der Grundrechtsschutz	59
9.2.6.	Das Prinzip der Gewaltenteilung	60
9.3.	Probleme und Entwicklungstendenzen	60
10.	Staatsziele und Verfassungsaufträge	61
10.1.	Zur Bedeutung von Staatszielen und Verfassungsaufträgen	61
10.2.	Die Sicherstellung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts	63
10.3.	Die Verpflichtung zur umfassenden Landesverteidigung	64
10.4.	Die immerwährende Neutralität	64
10.5.	Nachhaltigkeit, Tierschutz, Umweltschutz, Wasser- und Lebensmittelversorgung und Forschung	65
10.6.	Sicherung eines differenzierten, qualitativ hochwertigen Bildungswesens	66
10.7.	Sonstige bundesverfassungsrechtliche Verfassungsaufträge	67
10.8.	Staatsziele und Verfassungsaufträge im Landesverfassungsrecht	67
10.9.	Staatliche „Kernaufgaben“	67
11.	Die politischen Parteien	69
11.1.	Die Entwicklung des österreichischen Parteiensystems	69
11.2.	Die Gründung politischer Parteien	70
11.3.	Die Stellung der politischen Parteien im Verfassungs- zusammenhang	72
11.4.	Die Betätigung der politischen Parteien	73
11.5.	Die Parteienfinanzierung	74
3. Kapitel:	Der Verfassungsstaat im Rahmen des Völker- und Europarechts	78
12.	Verfassungsrecht und Völkerrecht	78

12.1.	Internationales Recht und nationales Recht	78
12.2.	Österreich als Völkerrechtssubjekt	80
12.3.	Die allgemein anerkannten Regeln des Völkerrechts	81
12.4.	Der Abschluss und die Transformation von Staatsverträgen	82
12.4.1.	Zu den Staatsverträgen	82
12.4.2.	Der Abschluss von Staatsverträgen	82
12.4.3.	Die Transformation von Staatsverträgen	85
12.4.4.	Das Außerkrafttreten von Staatsverträgen	86
12.4.5.	Durchführungsmaßnahmen der Länder	87
12.4.6.	Staatsverträge der Bundesländer	87
12.5.	Beschlüsse Internationaler Organisationen	88
12.6.	Die Parlamentsbeteiligung am Europäischen Stabilitäts- mechanismus	89
13.	Die Europäische Union und das österreichische Verfassungsrecht	90
13.1.	Die Europäische Union und Österreich	90
13.1.1.	Die Europäische Union	90
13.1.2.	Der Beitritt Österreichs	93
13.2.	Die Beteiligung Österreichs an der Willensbildung in der EU	94
13.2.1.	Die wichtigsten Organe der EU im Überblick	95
13.2.2.	Die Bestellung der österreichischen Vertreter	98
13.2.3.	Die Mitwirkung von NR und BR sowie der Bundes- länder bei Vorhaben der EU	99
13.3.	Das EU-Recht und seine Geltung in Österreich	101
13.3.1.	Die Rechtsquellen des EU-Rechts	102
13.3.2.	Die Geltung des Unionsrechts im nationalen Recht	103
13.3.3.	Die Vollziehung und Umsetzung des Unionsrechts	105
13.4.	Der Rechtsschutz im Zusammenhang mit dem Unionsrecht	107
13.4.1.	Der unionsrechtliche Rechtsschutz	107
13.4.2.	Verfassungsgerichtsbarkeit und Unionsrecht	109
 Teil II. Die Staatsorganisation und die Staatsfunktionen		113
1. Kapitel:	Der Aufbau des Staates	113
14.	Staatsvolk und Staatsgebiet	113
14.1.	Gebietsvolk und Staatsbürgerschaft	113
14.2.	Das Staatsgebiet	116
14.3.	Der Grundsatz der Einheit des Wirtschaftsgebiets	116
15.	Die Funktionen des Staates: Gewaltenteilung und Gewaltenbalance	117
15.1.	Die Unterscheidung der Staatsfunktionen	117
15.2.	Gewaltenteilung und Gewaltenbalance	118
15.3.	Gesetzgebung/Vollziehung	119
15.4.	Verwaltung/Rechtsprechung	120
16.	Die bundesstaatliche Kompetenzverteilung	123
16.1.	Der Gegenstand der Kompetenzordnung	123
16.2.	Die Kompetenzhoheit	125
16.3.	Die allgemeine Kompetenzverteilung der Art 10, 11, 12 und 15 B-VG	126

16.3.1.	Die Systematik der allgemeinen Kompetenzverteilung . .	126
16.3.2.	Art 10 B-VG: Gesetzgebung und Vollziehung Bundessache	127
16.3.3.	Art 11 B-VG: Gesetzgebung Bundessache, Vollziehung Landessache	128
16.3.4.	Art 12 B-VG: Grundsatzgesetzgebung Bundessache, Ausführungsgesetzgebung und Vollziehung Landessache	129
16.3.5.	Art 15 B-VG: Gesetzgebung und Vollziehung Landessache	130
16.3.6.	Sonderfälle	130
16.4.	Besondere Kompetenzordnungen	132
16.5.	Interpretation der Kompetenzbestimmungen	132
16.6.	Kompetenzkonflikte	136
17.	Die bundesstaatliche Finanzverfassung	137
17.1.	Die Rechtsquellen	137
17.2.	Das Kostentragungsprinzip	138
17.3.	Die Abgabehoheit	139
17.4.	Der Finanzausgleich	141
18.	Kooperation und Aufsicht im Bund-Länder-Verhältnis	142
18.1.	Die Gliedstaatsverträge	142
18.2.	Gemeinsame Organe	144
18.3.	Die bundesstaatliche Berücksichtigungspflicht	145
18.4.	Die Bundesaufsicht	146
2. Kapitel:	Die Gesetzgebung	148
19.	Die Gesetzgebung	148
19.1.	Der Begriff des Gesetzes und seine Funktionen im demokratischen Verfassungsstaat	148
19.2.	Der zeitliche und örtliche Geltungsbereich von Gesetzen	150
19.2.1.	Der zeitliche Geltungsbereich	150
19.2.2.	Verfassungsrechtliche Rückwirkungsverbote	153
19.2.3.	Der örtliche Geltungsbereich	154
19.3.	Das Gesetzmäßigkeitsprinzip (Legalitätsprinzip)	155
19.3.1.	Die Gesetzesbindung von Verwaltung und Gerichtbarkeit	155
19.3.2.	Die normative Tragweite und Reichweite des Gesetzmäßigkeitsprinzips	156
19.3.3.	Die ausreichende Bestimmtheit von Gesetzen	157
19.3.4.	Legalitätsprinzip und EU-Recht	161
20.	Der Nationalrat	162
20.1.	Die Nationalratswahl	162
20.1.1.	Die verfassungsrechtlichen Wahlrechtsgrundsätze	162
20.1.2.	Das Wahlverfahren	166
20.1.3.	Die Rechtsstellung der Abgeordneten	169
20.2.	Die Organisation des Nationalrats und sein Verfahren	175
20.2.1.	Sitz, Gesetzgebungsperiode, Tagungen und Sitzungen	175
20.2.2.	Die Organe des Nationalrats	176
20.2.3.	Das Verfahren im Nationalrat	178

20.3.	Die Aufgaben des Nationalrats	179
20.3.1.	Die Budgethoheit des Nationalrats	180
20.3.2.	Mitwirkung an der Vollziehung	182
20.3.3.	Die Kontrolle der Verwaltung	183
21.	Der Bundesrat	188
21.1.	Die Zusammensetzung und Organisation des Bundesrats	188
21.2.	Die Aufgaben des Bundesrats	190
22.	Die Landtage	190
22.1.	Die Landtagswahl und die Stellung der Landtagsabgeordneten	191
22.2.	Die Aufgaben des Landtags	192
23.	Die Erzeugung von Gesetzen	194
23.1.	Die vorparlamentarische Willensbildung	194
23.2.	Das Notifikationsverfahren	195
23.3.	Das parlamentarische Gesetzgebungsverfahren	196
23.3.1.	Das Initiativrecht	196
23.3.2.	Die „Lesungen“ im Nationalrat, die Ausschussarbeit und die Beschlussfassung	197
23.3.3.	Die Mitwirkung des BR oder der Länder bei Bundesgesetzen	198
23.3.4.	Die Mitwirkung der BReg bei Landesgesetzen	200
23.4.	Beurkundung und Kundmachung	201
23.5.	Das Inkrafttreten der Gesetze	204
23.6.	Die Wiederverlautbarung von Rechtsvorschriften	204
23.7.	Die Instrumente der direkten Demokratie (Volksrechte)	206
3. Kapitel:	Die staatliche Verwaltung	210
24.	Die Verwaltung	210
24.1.	Der hierarchische Aufbau der Verwaltung	210
24.2.	Die Führung der Verwaltung durch öffentliche Organwalter	214
24.3.	Hoheitliche und nichthoheitliche Verwaltung	216
24.4.	Die Bindung an das Gesetz	217
24.5.	Hoheitliche Handlungsformen der Verwaltung	218
24.5.1.	Verordnungen	219
24.5.2.	Individuelle Verwaltungsakte	221
24.6.	Auskunftspflicht und Amtsverschwiegenheit	222
24.7.	Die Amtshilfe	224
25.	Der Bundespräsident	224
25.1.	Die Wahl und die Verantwortlichkeit des BPräs	225
25.2.	Die Amtsführung des BPräs	227
25.3.	Die Aufgaben des BPräs	228
26.	Die Bundesregierung und die Bundesminister	230
26.1.	Die Bestellung und Abberufung der BReg	231
26.2.	Die Rechtsstellung und Verantwortlichkeit der Mitglieder der BReg	234
26.3.	Die Geschäftsführung der BReg und ihre Aufgaben	235
26.4.	Die Geschäftsführung der BM und die Bundesministerien	236
27.	Sonstige Verwaltungsorgane des Bundes	238
27.1.	Die unmittelbare und mittelbare Bundesverwaltung	238
27.1.1.	Die mittelbare Bundesverwaltung	239

27.1.2. Die unmittelbare Bundesverwaltung	241
27.2. Die Sicherheitsbehörden des Bundes	241
27.3. Die Schulverwaltung	242
27.4. Das Bundesheer	244
27.5. Weisungsfreie Verwaltungsbehörden	245
27.5.1. Weisungsfreie Verwaltungsbehörden nach Art 20 Abs 2 B-VG	246
27.5.2. Sonstige weisungsfreie Verwaltungsbehörden	247
28. Die Landesverwaltung	247
28.1. Die Landesregierung	247
28.2. Weitere Landesbehörden	250
4. Kapitel: Die Selbstverwaltung	253
29. Begriff und Einrichtungen der Selbstverwaltung	253
29.1. Die verfassungsrechtlichen Selbstverwaltungskörper („sonstige Selbstverwaltung“)	254
29.2. Die wesentlichen Merkmale der Selbstverwaltungskörper	255
29.3. Erscheinungsformen der Selbstverwaltung	257
29.4. Verwandte Einrichtungen (Universitätsautonomie, Beleihung)	257
30. Die Gemeindegeldverwaltung	259
30.1. Die Rechtsstellung der Gemeinden	260
30.2. Die Organisation der Gemeinden	262
30.3. Die Aufgaben der Gemeinden	263
30.3.1. Der eigene Wirkungsbereich	263
30.3.2. Der übertragene Wirkungsbereich	266
30.4. Die Gemeindeaufsicht	267
30.5. Die Gemeindeverbände	268
30.6. Die Sonderstellung der Gemeinde Wien	269
5. Kapitel: Die Gerichtsbarkeit	271
31. Die Rechtsprechung	271
31.1. Die Unabhängigkeit und Unparteilichkeit	271
31.2. Die Bindung an das Gesetz	273
31.3. Die Öffentlichkeit und Mündlichkeit der Verhandlungen	273
31.4. Das Anklageprinzip	274
31.5. Weitere verfassungsrechtliche Grundsätze für die Gerichts- barkeit	274
32. Die ordentlichen Gerichte	275
32.1. Die Gerichtsorganisation	275
32.2. Die Organe der ordentlichen Gerichtsbarkeit	275
32.3. Die Justizverwaltung	277
33. Die Staatshaftung	277
33.1. Die Amtshaftung	278
33.1.1. Der Amtshaftungsanspruch	278
33.1.2. Geltendmachung des Amtshaftungsanspruchs	280
33.1.3. Der Regressanspruch des Rechtsträgers	280
33.2. Der unionsrechtliche Staatshaftungsanspruch	280
33.3. Die Organhaftung	281

Teil III. Die Kontrolle der Staatsgewalt	283
34. Die Kontrolle der Staatsgewalt	283
34.1. Die Bedeutung der Kontrolle im demokratischen Verfassungsstaat	283
34.2. Erscheinungsformen der Kontrolle im Verfassungsstaat	284
34.2.1. Rechtliche Kontrolle	284
34.2.2. Wirtschaftliche Kontrolle	285
34.2.3. Politische Kontrolle	285
34.2.4. Missstandskontrolle	286
34.2.5. Grenzen der verfassungsmäßigen Kontrolle	287
34.3. Gesellschaftliche Kontrolle	287
1. Kapitel: Wirtschaftliche Kontrolle und Missstandskontrolle	289
35. Der Rechnungshof	289
35.1. Die Organisation des Rechnungshofs	289
35.2. Die Aufgaben des Rechnungshofs	290
35.2.1. Die Mitwirkung an der Haushaltsführung	290
35.2.2. Die Gebarungskontrolle	290
35.2.3. Sonderaufgaben des RH	293
35.3. Kompetenzfeststellung	294
35.4. Wirtschaftliche Kontrollleinrichtungen der Länder	295
36. Die Volksanwaltschaft	295
36.1. Die Organisation der Volksanwaltschaft	296
36.2. Die Aufgaben der Volksanwaltschaft	296
36.3. Die Volksanwaltschaft im Landesbereich	299
2. Kapitel: Die Gerichtsbarkeit des öffentlichen Rechts	300
37. Die Reform der Verwaltungsgerichtsbarkeit	300
37.1. Der Gang und die Umsetzung der Reform	300
37.2. Grundprinzipien der Verwaltungsgerichtsbarkeit	303
38. Die Verwaltungsgerichtsbarkeit der 1. Instanz	305
38.1. Die Organisation und Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte der 1. Instanz	305
38.1.1. Die Verwaltungsgerichte der Länder	306
38.1.2. Das Bundesverwaltungsgericht und das Bundesfinanzgericht	308
38.2. Das Verfahren vor den Verwaltungsgerichten der 1. Instanz	310
38.2.1. Gemeinsame Verfahrensbestimmungen	311
38.2.2. Die Bescheidbeschwerde	313
38.2.3. Die Maßnahmenbeschwerde	316
38.2.4. Die Säumnisbeschwerde	317
38.2.5. Sonstige Verfahren vor den Verwaltungsgerichten der 1. Instanz	317
39. Der Verwaltungsgerichtshof	319
39.1. Die Organisation des VwGH	319
39.2. Die Kompetenzen des VwGH im Überblick	320
39.2.1. Die Revision (Art 133 Abs 1 Z 1 B-VG)	320
39.2.2. Der Fristsetzungsantrag (Art 133 Abs 1 Z 2 B-VG)	321

39.2.3.	Die Entscheidung von Kompetenzkonflikten (Art 133 Abs 1 Z 3 B-VG)	321
39.2.4.	Feststellung der Rechtswidrigkeit von Bescheiden und Erkenntnissen auf Antrag ordentlicher Gerichte (Art 133 Abs 2 B-VG)	322
39.2.5.	Der Ausschluss der Zuständigkeit des VwGH (Art 133 Abs 5 B-VG)	322
39.3.	Die Parteirevision	323
39.3.1.	Das anzuwendende Verfahrensrecht	323
39.3.2.	Die Zulassung der Revision	323
39.3.3.	Die Einbringung der Revision und die Vorentscheidung durch das Verwaltungsgericht	325
39.3.4.	Das Verfahren vor dem VwGH	329
39.3.5.	Die Entscheidung im Verfahren über die Parteien- revision	331
39.3.6.	Die Massenverfahren nach § 38a VwGG	332
39.4.	Der Fristsetzungsantrag	333
39.5.	Die Kosten des Verfahrens	334
39.6.	Wiedereinsetzung und Wiederaufnahme des Verfahrens vor dem VwGH	335
40.	Die Verfassungsgerichtsbarkeit	336
40.1.	Die Verfassungsgerichtsbarkeit im Verfassungsstaat	336
40.1.1.	Der Verfassungsgerichtshof als Garant der Verfassung . .	336
40.1.2.	Wesensmerkmale der österreichischen Verfassungs- gerichtsbarkeit	338
40.1.3.	Gegenwärtige Probleme der Verfassungsgerichtsbarkeit	341
40.1.4.	Rechtsgrundlagen der Verfassungsgerichtsbarkeit	342
40.2.	Die Organisation des VfGH	342
40.2.1.	Zusammensetzung des VfGH	342
40.2.2.	Die Arbeitsweise des VfGH	343
40.3.	Das Verfahren vor dem VfGH	344
40.3.1.	Inhalt und Form der Eingaben	345
40.3.2.	Der Gang des Verfahrens	345
40.3.3.	Die Verfahrenskosten	346
40.3.4.	Wiederaufnahme des Verfahrens und Wiedereinsetzung	346
40.3.5.	Die Exekution der Erkenntnisse des Verfassungs- gerichtshofs (Art 146 B-VG)	347
40.4.	Die einzelnen Zuständigkeiten des VfGH im Überblick	347
40.5.	Die Beschwerde nach Art 144 B-VG (Erkenntnisbeschwerde) . .	349
40.5.1.	Zur Bedeutung der Erkenntnisbeschwerde	349
40.5.2.	Gegenstand, Prüfungsmaßstab und Beschwerde- legitimation bei der Erkenntnisbeschwerde	351
40.5.3.	Das anzuwendende Verfahrensrecht	353
40.5.4.	Die Einleitung des Verfahrens	353
40.5.5.	Die Ablehnung der Beschwerde nach Art 144 Abs 2 B-VG	355
40.5.6.	Die Prüfung der Prozessvoraussetzungen	356
40.5.7.	Das Vorverfahren	358

40.5.8.	Die Prüfung des Erkenntnisses oder Beschlusses des VwG	358
40.5.9.	Die Entscheidung im Verfahren nach Art 144 B-VG . .	362
40.5.10.	Abtretung an den VwGH	364
40.5.11.	Die Massenverfahren nach § 86a VfGG	365
40.6.	Das Gesetzesprüfungsverfahren nach Art 140 B-VG	365
40.6.1.	Zur Bedeutung des Gesetzesprüfungsverfahrens	365
40.6.2.	Das Gesetz als Prüfungsgegenstand	367
40.6.3.	Der Prüfungsmaßstab	369
40.6.4.	Die Antragsbefugnis (Legitimation)	370
40.6.5.	Weitere Prozessvoraussetzungen beim Gesetzesprüfungsverfahren	375
40.6.6.	Die Entscheidung im Gesetzesprüfungsverfahren . . .	379
40.7.	Das Verordnungsprüfungsverfahren nach Art 139 B-VG	382
40.7.1.	Zur Bedeutung des Verordnungsprüfungsverfahrens . .	382
40.7.2.	Die Verordnung als Prüfungsgegenstand und der Prüfungsmaßstab	383
40.7.3.	Die Antragsbefugnis (Legitimation)	383
40.7.4.	Die Entscheidung im Verordnungsprüfungsverfahren	385
40.8.	Die Kausalgerichtsbarkeit (Art 137 B-VG)	386
40.9.	Die Kompetenzgerichtsbarkeit (Art 138 B-VG)	387
40.9.1.	Entscheidung von Kompetenzkonflikten (Art 138 Abs 1 B-VG)	387
40.9.2.	Kompetenzfeststellung (Art 138 Abs 2 B-VG)	388
40.9.3.	Kompetenzkonflikte im Zusammenhang mit Rechnungshof (Art 126 a B-VG) und Volksanwaltschaft (Art 148 f B-VG)	389
40.10.	Die Prüfung von Vereinbarungen nach Art 15 a B-VG (Art 138 a B-VG)	389
40.11.	Die Prüfung von Wiederverlautbarungen (Art 139 a B-VG) . . .	390
40.12.	Die Prüfung von völkerrechtlichen Verträgen (Art 140 a B-VG)	390
40.13.	Die Wahlgerichtsbarkeit (Art 141 B-VG)	391
40.13.1.	Die Wahlanfechtung	392
40.13.2.	Die Kontrolle von Volksbegehren, Volksabstimmung und Volksbefragung	393
40.13.3.	Die Entscheidung über einen Mandats- oder Amtsverlust	393
40.13.4.	Die Entscheidung über die Aufnahme (Streichung) von Personen in Wählerevidenzen	394
40.14.	Die Staatsgerichtsbarkeit (Art 142, 143 B-VG)	394
40.15.	Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Einsetzung und Tätigkeit von Untersuchungsausschüssen des Nationalrats . . .	395
40.16.	Der Verfassungsgerichtshof als Völkerrechtsgerichtshof	396
Teil IV. Die Grundrechte		399
1. Kapitel:	Die Grundrechte im demokratischen Verfassungsstaat	400
41.	Die Bedeutung der Grundrechte im demokratischen Verfassungsstaat	400

42.	Begriff, Geltung und historische Entwicklung der Grundrechte	401
42.1.	Zum Begriff der Grund- und Menschenrechte	401
42.2.	Die Unterscheidung zwischen Grundrechten und Menschenrechten und die Begründung dieser Rechte	403
42.3.	Die verfassungsgesetzlich gewährleisteten Rechte	404
42.4.	Der Weg zum österreichischen „Grundrechtskatalog“	405
43.	Die Grundrechte der EU	410
43.1.	Der Bestand der Unionsgrundrechte	411
43.2.	Die Unionsgrundrechte: Allgemeine Anwendungsfragen	412
43.3.	Die Bindungswirkung und Durchsetzung der Unionsgrundrechte	413
43.4.	Die Wirksamkeit der Unionsgrundrechte	417
2. Kapitel:	Allgemeine Grundrechtslehren	420
44.	Zur Interpretation der Grundrechte	420
45.	Die Rechtsnatur der Grundrechte	422
45.1.	Grundrechte als objektive Grundsatznormen	422
45.2.	Grundrechte als subjektive Rechte	422
45.3.	Grundrechtliche Gewährleistungspflichten	425
46.	Die Grundrechtsträger	428
46.1.	Der Mensch als ursprüngliches Grundrechtssubjekt	428
46.2.	Die Grundrechtsmündigkeit, die Grundrechtsträgerschaft Hinterbliebener und die Grundrechte in „besonderen Gewaltverhältnissen“	429
46.3.	Die Grundrechtsberechtigung juristischer Personen und sonstiger Personengemeinschaften	431
46.4.	Die Grundrechtsberechtigung juristischer Personen öffentlichen Rechts	432
47.	Die Grundrechtsverpflichteten	433
47.1.	Die Bindung der Gesetzgebung	434
47.2.	Die Bindung der Verwaltung	434
47.3.	Die „Spruchformeln“ des VfGH	435
47.4.	Die Bindung der Rechtsprechung	436
47.5.	Die Fiskalgeltung der Grundrechte	436
47.6.	Die „Drittwirkung“ der Grundrechte	438
48.	Grundrechtseingriffe und Grundrechtsschranken	443
48.1.	Grundrechtstatbestand, Grundrechtseingriffe und Grundrechtsschranken	443
48.1.1.	Der Schutzbereich (Tatbestand) der Grundrechte	443
48.1.2.	Schranken und Eingriffe in ein Grundrecht	444
48.1.3.	Die Verletzung eines Grundrechts	444
48.1.4.	Die Grundrechtsausgestaltung	444
48.1.5.	Nochmals zum Eingriffsbegriff	445
48.2.	Die grundrechtlichen Gesetzesvorbehalte	446
48.2.1.	Die Arten der Gesetzesvorbehalte	446
48.2.2.	Der „formelle“ Gesetzesvorbehalt	447
48.2.3.	Der qualifizierte Gesetzesvorbehalt	447
48.2.4.	Der materielle Gesetzesvorbehalt	448
48.2.5.	Vom formellen zum materiellen Gesetzesvorbehalt	449

48.3.	Das Verhältnismäßigkeitsprinzip	451
48.3.1.	Die Bindung an ein legitimes Ziel	451
48.3.2.	Die Eignung der eingesetzten Mittel	452
48.3.3.	Die Notwendigkeit der Grundrechtsbeschränkung	452
48.3.4.	Die Adäquanz (Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn)	453
48.3.5.	Verhältnismäßigkeitsprinzip und Vollziehung	454
48.4.	Vorbehaltlose Grundrechte	455
48.4.1.	Absolute Grundrechte	455
48.4.2.	Ungeschriebene Gesetzesvorbehalte	456
48.4.3.	Die Schranken der Wissenschafts- und Kunstfreiheit	456
49.	Die Durchsetzung der Grundrechte	457
49.1.	Grundrechtsschutz durch österreichische Gerichte	458
49.2.	Grundrechtsschutz durch andere unabhängige Kontroll- einrichtungen	459
49.3.	Grundrechtsschutz durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und den Europäischen Gerichtshof	461
3. Kapitel:	Die einzelnen Grundrechte	465
50.	Die Grundrechte der Person	465
50.1.	Das Recht auf Leben	465
50.1.1.	Der Schutzbereich	466
50.1.2.	Grundrechtsschranken und -eingriffe	467
50.1.3.	Die staatliche Schutzpflicht	467
50.2.	Das Folterverbot und das Verbot unmenschlicher oder erniedrigender Strafe oder Behandlung	469
50.2.1.	Der Schutzbereich	469
50.2.2.	Anwendungsfälle	472
50.3.	Das Recht auf persönliche Freiheit	472
50.3.1.	Der Schutzbereich	473
50.3.2.	Beschränkungen der persönlichen Freiheit	474
50.3.3.	Verfassungsgesetzliche Rechte eines Festgenommenen	478
50.3.4.	Rechtsschutz bei Eingriffen in die persönliche Freiheit	479
50.4.	Die Freizügigkeit der Person	481
50.4.1.	Die persönliche Freizügigkeit des Inländers	481
50.4.2.	Die persönliche Freizügigkeit des Ausländers	482
50.4.3.	Die persönliche Freizügigkeit der EU-Bürger	483
50.5.	Das Verbot der Zwangs- oder Pflichtarbeit	483
50.6.	Das Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens und das Grundrecht auf Datenschutz	484
50.6.1.	Der Schutz des Privatlebens	484
50.6.2.	Der Schutz des Familienlebens	488
50.6.3.	Das Recht auf Eheschließung	491
50.6.4.	Die Kinderrechte	492
50.6.5.	Das Grundrecht auf Datenschutz	493
50.7.	Der Schutz des Hausrechts und des Brief- und Fernmelde- geheimnisses	496
50.7.1.	Der Schutz des Hausrechts	497
50.7.2.	Der Schutz der Wohnung nach Art 8 EMRK	498

50.7.3.	Der Schutz des Briefgeheimnisses und das Recht auf Achtung des Briefverkehrs	499
50.7.4.	Der Schutz des Fernmeldegeheimnisses und der Telekommunikation	500
50.8.	Die Glaubens- und Gewissensfreiheit und das Grundrecht auf Wehrdienstverweigerung	502
50.8.1.	Die Glaubensfreiheit	502
50.8.2.	Die Gewissensfreiheit	504
50.8.3.	Das Grundrecht auf Wehrdienstverweigerung	506
50.9.	Die grundrechtliche Rechtsstellung der gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften und die religiösen Bekenntnisgemeinschaften	506
50.9.1.	Die gesetzlich anerkannten Religionsgemeinschaften	506
50.9.2.	Die religiösen Bekenntnisgemeinschaften	508
51.	Die Grundrechte des Gemeinschaftslebens	511
51.1.	Die Kommunikationsfreiheit	511
51.1.1.	Der Schutzbereich	511
51.1.2.	Grundrechtsschranken und -eingriffe	514
51.1.3.	Konflikte zwischen der Kommunikationsfreiheit und entgegenstehenden Rechtsgütern	516
51.1.4.	Die Freiheit und die öffentliche Verantwortung des Rundfunks	520
51.2.	Die Wissenschaftsfreiheit und die Freiheit der Kunst	521
51.2.1.	Die individuelle Wissenschaftsfreiheit	522
51.2.2.	Wissenschaftsfreiheit und Universitätsorganisation	523
51.2.3.	Die Kunstfreiheit	525
51.3.	Die Versammlungsfreiheit	526
51.3.1.	Der Schutzbereich	527
51.3.2.	Die staatliche Schutzpflicht	529
51.3.3.	Grundrechtsschranken und -eingriffe	529
51.3.4.	Das Versammlungsrecht im Überblick	531
51.4.	Die Vereinigungsfreiheit	533
51.4.1.	Der Schutzbereich	534
51.4.2.	Grundrechtsschranken und -eingriffe	536
51.4.3.	Das Vereinsrecht im Überblick	538
51.5.	Die Grundrechte des Bildungswesens	539
51.5.1.	Die Unterrichts- und Privatschulfreiheit	539
51.5.2.	Das Recht auf Bildung und die Berufsausbildungsfreiheit	540
51.5.3.	Das Elternrecht	541
52.	Die Grundrechte des Wirtschaftslebens	543
52.1.	Die Eigentumsgarantie	543
52.1.1.	Der Schutzbereich	544
52.1.2.	Grundrechtsschranken und -eingriffe	545
52.1.3.	Die Entschädigungsproblematik	548
52.1.4.	Eigentumsrecht und Vollziehung	549
52.1.5.	Der Rückübereignungsanspruch	550

52.2.	Die Erwerbsfreiheit	550
52.2.1.	Der Schutzbereich	550
52.2.2.	Grundrechtsschranken und -eingriffe	551
52.2.3.	Erwerbsfreiheit und Vollziehung	554
52.3.	Die Liegenschaftsfreiheit und die Freizügigkeit des Vermögens	555
52.3.1.	Die Liegenschaftsfreiheit	555
52.3.2.	Die Freizügigkeit des Vermögens	556
53.	Grundrechtliche Organisations- und Verfahrensgarantien	557
53.1.	Das Recht auf den gesetzlichen Richter	557
53.1.1.	Der Geltungsbereich des Grundrechts	557
53.1.2.	Gesetzlicher Richter und Gesetzgebung	558
53.1.3.	Gesetzlicher Richter und Vollziehung	558
53.2.	Das Recht auf ein faires gerichtliches Verfahren	561
53.2.1.	Der Begriff der strafrechtlichen Anklagen	562
53.2.2.	Der Begriff der „Civil Rights“	563
53.2.3.	Der Anwendungsbereich des Art 47 GRC	564
53.2.4.	Der Anspruch auf eine Entscheidung durch ein unabhängiges und unparteiisches Gericht	565
53.2.5.	Die Öffentlichkeit des Verfahrens	568
53.2.6.	Die angemessene Verfahrensdauer	568
53.2.7.	Das Recht auf ein faires Verfahren	569
53.2.8.	Die Unschuldsvermutung	571
53.2.9.	Selbstbelastende Aussagen	572
53.3.	Grundrechtliche Garantien im Strafrecht	573
53.3.1.	Das Verbot rückwirkender Strafgesetze	573
53.3.2.	Das Verbot der Doppelbestrafung	574
53.3.3.	Der Anspruch auf Entschädigung bei Fehlurteilen	575
53.4.	Das Recht auf eine wirksame Grundrechtsbeschwerde	576
53.4.1.	Voraussetzungen des Beschwerderechts	576
53.4.2.	Das garantierte Beschwerderecht	576
54.	Gleichheitsrechte	578
54.1.	Der allgemeine Gleichheitsgrundsatz	578
54.1.1.	Der Schutzbereich des allgemeinen Gleichheits- grundsatzes	579
54.1.2.	Gleichheitsgrundsatz und Gesetzgebung	584
54.1.3.	Beispiele aus der Judikatur zum Gleichheitsgrundsatz	590
54.1.4.	Die Gleichbehandlung von Frauen und Männern	593
54.1.5.	Die Gleichbehandlung von behinderten und nichtbehinderten Menschen	597
54.1.6.	Vertrauensschutz und Gleichheitsgrundsatz	598
54.1.7.	Gleichheitsgrundsatz und Vollziehung	601
54.1.8.	Zur Fiskalgeltung des Gleichheitsgrundsatzes	604
54.1.9.	Zur Drittwirkung des Gleichheitsgrundsatzes	605
54.2.	Besondere Gleichheitsverbürgungen	606
54.2.1.	Die Gewährleistung der politischen Rechte der öffentlich Bediensteten	606
54.2.2.	Das Recht auf gleiche Ämterzugänglichkeit	606

54.2.3. Das Verbot der rassischen Diskriminierung	607
54.2.4. Das menschenrechtliche Diskriminierungsverbot (Art 14 EMRK)	608
55. Der Minderheitenschutz	610
55.1. Der Schutz ethnischer Minderheiten	610
55.2. Der Geltungsbereich der Minderheitenrechte	611
55.3. Das Diskriminierungsverbot und die staatliche Förderungs- pflicht	611
55.4. Sprachenschutz und topografische Bezeichnungen	612
55.5. Minderheitenschutz im Schulbereich	613
56. Grundrechte in den Landesverfassungen	614
Sachverzeichnis	617